

Schooltime

you will never forget it...

Von bella-angel

Kapitel 23: First Problem -> Gaara

Das erste, was ich am nächsten Morgen spürte, war ein Pochen in meinem Kopf. Grummelnd drehte ich mich auf die andere Seite und versuchte das Pochen zu ignorieren, aber irgendwie klappte es nicht so ganz.

Also richtete ich mich schlafgetrunken auf und blickte mich um. Irgendetwas war anders... Verwirrt blickte ich mich im Zimmer um, und gerade als es mir auffiel, öffnete sich auch schon die Tür, die vom Flur in Sasuke's Zimmer führte.

„Morgen Schlafmütze!“, Shinto steckte den Kopf durch die Tür und lachte. „Du siehst ja völlig KO aus... Na deinen Kater will ich nicht haben...“

Muffelig legte ich mich wieder hin und drehte mich auf die andere Seite.

„Ist sie wach?“, hörte ich Sasuke fragen. „Ja, mehr oder weniger. Zumindest schläft sie nicht mehr, aber ob es das Wort wach so wirklich trifft...“, Shinto schien amüsiert.

Ich hatte das dumme Gefühl, mir solche Witze in nächster Zeit öfter anhören zu müssen. Dann hörte ich wie Sasuke irgendetwas darauf erwiderte und das Zimmer betrat, die Tür schloss.

Dann war es einen Moment still, bis ich spürte, wie er sich neben mir auf das Bett setzte.

„Engel? Bist du wach?“, hörte ich ihn dann leise fragen. Als Antwort grummelte ich irgendwas vor mich hin, woraufhin er ein leises Lachen von sich gab.

Dann spürte ich, wie er unter die Decke kroch und beide Arme um mich schlang. „Brauchst du noch nen Dornröschenkuss?“

Gegen meinen Willen musste ich lachen und öffnete meine Augen. „Vielleicht?“

„Komisch, ich dachte immer Dornröschen würde die Augen erst nach dem Kuss öffnen, aber so kann man sich täuschen!“, er hob mein Kinn an und dann spürte ich seine warmen, weichen Lippen auf meinen.

Bevor ich den Kuss genießen konnte, unterbrach er diesen aber auch schon wieder und richtete sich wieder auf.

„Ich hab dir ein Glas Wasser und eine Paracetamol mitgebracht! Ich glaube die brauchst du oder?“, er guckte fragend zu mir hinunter.

„Könnte gut sein!“, gab ich zurück und richtete mich langsam auf. Er drückte mir das Glas und die Tablette in die Hand und ich schluckte diese und trank dabei auch gleich das ganze Glas leer. Mein ganzer Mund war trocken und ich musste Grinsen wenn ich daran dachte, dass es Sayu auch nicht viel besser gehen konnte, selbst wenn sie den Alkohol gewöhnt war, ihr Alkoholkonsum stand meinem in nichts nach.

„Warum lachst du?“, Sasuke blickte mich fragend an und ich musste lächeln. „Ich hab

überlegt wie es Sayu wohl gerade geht...“

„Wesentlich schlechter als dir, würde ich sagen. Shikamaru ist total durchgedreht als er sie in den Armen von Gaara hängen sehen hat... Und als Gaara ihm dann gesagt hat, das sei nur weil Sayu nicht gerade laufen konnte, war er stocksauer auf sie... Sei froh das du keinen großen Bruder hast, der dir am nächsten Tag ne Predigt hält...“, grinste Sasuke.

„Dafür hab ich nen Freund, der die ganze Zeit mit irgendwelchen Schlampen rumhängt!“, kam es trocken von mir zurück, womit ich das Grinsen von seinem Gesicht wischte. „Aber das werde ich überleben solange ihr eure Finger bei euch behaltet...“ Genervt seufzend setzte er sich wieder hin. „Was soll ich denn deiner Meinung nach machen? Von einer Sekunde auf die andere Ino und den anderen aus dem Weg gehen und dir nicht mehr von der Seite weichen? Die Reaktionen kannst du dir ausmalen und ich will nicht das dir etwas passiert, nur weil du mit mir zusammen bist...“

„Ich weiß!“, ich stimmte in sein Seufzen ein. „Außerdem hab ich keine Ahnung wie wir das für uns behalten sollen... Sie gucken dich ja schon komisch an, nur weil du nett zu mir bist... Wenn sie wüssten dass wir zusammen sind würden sie mich für verrückt erklären und dir ins Gewissen reden, das du sofort die Beziehung abbrechen sollst. Ino würde mich umbringen und deine Eltern...“

Ich schwieg. Es war eine gute Frage. Wie die Clique reagieren würde, war die eine Sache, aber wie seine Eltern reagieren würden... Das war wichtig... Würden sie mich nach Hause schicken? Oder würden sie unsere Beziehung befürworten?

Ich bezweifelte es. Aber das war auch kein Wunder, denn ich wusste selbst, dass ich in solchen Sachen sehr pessimistisch war.

Mein Blick fiel auf Sasuke, der auch recht nachdenklich schien und ich wünschte mir einfach nur die Zeit anhalten zu können. Für immer zusammen, ohne Sorgen das wär's...

Ich fuhr ihm mit der Hand durch die Haare woraufhin er mich lächelnd anguckte. „Macht's Spaß?“

Ich nickte grinsend und beugte mich zu ihm um ihn zu küssen, als sich die Tür öffnete. Sofort zuckte ich ein wenig von ihm weg und blickte erschrocken zur Tür, wo ein verwirrter Gaara stand.

„Hab ich da irgendwas nicht mitbekommen?“

Sasuke und ich wechselten einen Blick. Musste das wirklich passieren?

Ich seufzte und warf Sasuke einen fragenden Blick zu, welchen er ratlos erwiderte. Gaara erwachte inzwischen aus seiner Starre und kam auf uns zu. „Das ist nicht euer Ernst oder?“

„Was meinst du?“, fragte Sasuke, der auf einmal genervt klang.

„Du machst hier mit eurer Austauschschülerin rum? Geht's dir noch gut Sasuke?“, Gaara's Stimme wurde immer lauter und Sasuke stand auf. „Könntest du vielleicht ein bisschen leiser sein! Sonst haben wir hier nämlich gleich ein riesiges Problem!“

„Ja, das glaub ich dir. Sasuke, das kannst du nicht machen! Deine Eltern bringen dich um und Sakura muss wieder nach Hause!“, Gaara schien ernsthaft sauer zu sein.

„Deswegen...“, begann ich, doch Sasuke fiel mir ins Wort. „Schatz? Wie wär's wenn du in dein Zimmer gehst, ich klär das hier schon mit Gaara und wir sehen uns später?“

Misstrauisch blickten Gaara und ich ihn an. „Wieso Schatz?“ „Wieso soll ich weggehen?“

Er raufte sich die Haare. „Könnt ihr mal aufhören euch gegen mich zu verbünden?“

„Machen wir doch gar nicht!“, kam es von Gaara und mir gleichzeitig, woraufhin wir uns gegenseitig einen bösen Blick zuwarfen.

„Dann bleib halt hier...“, murmelte Sasuke genervt. „Sasuke? Kannst du mir jetzt gefälligst sagen was hier los ist?“, fuhr Gaara ihn an.

Sasuke stand auf und blickte ihn wütend an. „Mach die Augen auf! Wenn du dein Hirn auch nur ein bisschen anstrengst, und von der Tatsache ausgehst, dass ich keinen One-Night-Stand mit unserer Austauschschülerin haben würde könntest sogar DU darauf kommen...“

„Ihr seid zusammen?“, kam es schockiert von Gaara. „Hey Leute... Das ist ein guter Witz!“ Er fing an zu lachen und blickte von mir zu Sasuke und wieder zu mir, als würde er nur darauf warten, dass wir in sein Lachen einstimmen und >SCHERZ< rufen würden.

Als nichts von dem passierte setzte er sich geschockt neben uns. „Ihr meint das ernst?“

Sasuke nickte und begann hin und herzugehen. Ich starrte nervös auf die Bettdecke vor mir. „Und wie stellt ihr euch das vor?“

„Na ja, geplant war eigentlich, dass es niemand mitbekommt... Fürs erste... Das ist jetzt ja gründlich schief gegangen! Also kommt's wohl drauf an, was du jetzt vorhast.“, gab Sasuke mit ruhiger Stimme zurück.

„Ich? Keine Ahnung! Ich meine... Mein bester Freund hat auf einmal ne Freundin, obwohl er vorher immer nur ein Mädels nach dem anderen hatte und das Wort Liebe nicht mal über die Lippen gebracht hat... Und dann wollt ihr das auch noch geheim halten... Ich weiß nicht... Aber ich denke ich sollte versuchen die Klappe zu halten oder?“, fragend blickte er von einem zum anderen.

Ich nickte erleichtert. „Das wäre gut... Aber halt das auch ein!“ Sasuke schwieg und blickte kurz zu mir.

„Wir wollen erst mal testen, wie das mit uns beiden klappt, früher oder später werden wir die anderen einweihen...“, erklärte ich Gaara weiter und guckte kurz zu Sasuke, welche jedoch wieder mies gelaunt durchs Zimmer wanderte.

„Alles klar... Ich habe nichts gesehen...“, gab er grinsend zurück, aber ich wusste, dass von seiner Seite in nächster Zeit noch irgendwas kommen würde.

„Na ja, Sasuke ich wollte dich eigentlich fragen ob du mit Baden kommst, aber das hat sich jetzt wohl erledigt, ich wollte nämlich ins Schwimmbad...“, er warf mir einen kurzen Blick zu, aber auch ohne diesen hätte ich gewusst, dass Ino und Anhang ebenfalls da waren.

„Na ja ich steh dann auch mal auf und ruf Sayu an...“, murmelte ich und stand auf. „Wir sehen uns dann später!“, mit einem kurzen Blick von Sasuke verließ ich das Zimmer und lehnte mich in meinem erst einmal gegen die hinter mir geschlossene Tür.

Jetzt brauchte ich ganz dringend eine Dusche und jemandem zum Reden. Am liebsten würde ich Sayu alles erzählen, denn nachdem ich wusste, dass sie auf Gaara stand, wusste ich dass sie mir total vertraute und ich war mir sicher, dass ich ihr ebenfalls total vertrauen konnte.

Darüber musste ich nachdenken während ich ins Bad ging und in die Dusche stieg. Meine Kopfschmerzen waren zwar noch nicht ganz weg, aber hinlegen würde ich mich gleich schon mal nicht, soviel stand fest. Erst einmal musste ich bei Sayu anrufen und dann mal gucken wie's bei ihr aussah...

Genüsslich schloss ich die Augen während das warme Wasser auf mich hinabregnete. Ich spürte, wie sich meine verkrampften Muskeln langsam entspannten und kam gar nicht wieder raus aus der Dusche.

Nach einer gefühlten Stunde, welche eigentlich nur eine halbe war schaffte ich es dann endlich mich von meiner Dusche zu trennen und in meinen Bademantel zu

schlüpfen.

In diesen gewickelt setzte ich mich mit dem Telefon bewaffnet aufs Bett und wählte Sayu's Nummer.

>...tut...tut...tut...<

Ich verdrehte die Augen, das Mädels schlief doch nicht etwa noch oder?

>tut... tut...tut... klick<

„JA, Sayu hier!“, hörte ich eine grummelige Stimme am anderen Ende.

„Hey Sayu, ich bin's Saku!“

„Saku!“; sie klang ein wenig freundlicher. „Wie geht's dir?“

„Könnt besser sein, hab Kopfschmerzen und dir?“

„Das mit den Kopfschmerzen kannst du laut sagen... Ich hatte vorhin das Gefühl, dass mein Schädel explodieren würde...“

Wir lachten beide

„Und was machst du grad?“, fragte ich sie während ich mich auf den Rücken rollte und die Decke anstarrte.

„Meinem Bruder aus dem Weg gehen, wieso willst du mich erlösen?“, kam es zurück und ich musste lachen.

„Ja, warum nicht! Hast du Lust vorbeizukommen?“

„Klar!“; kam es begeistert von ihr. „Wir können uns ja irgendwo hinsetzen und picknicken oder so... Oder wir können an den Strand fahren, das Wetter ist ja gut und ne Runde surfen!“

„Ja, das wäre cool!“, stimmte ich ihr begeistert zu. „Die Frage ist nur, wie kommen wir hin?“

„Kannst du nicht deine Brüder fragen?“, kam es von ihr und ich seufzte.

„Es sind nicht meine Brüder, aber ich frag mal eben, warte kurz...“

Ich schob das Gespräch in die Warteschleife und wählte die Kurzwahl zu Sasuke's Zimmer.

„Was?“, kam es schlecht gelaunt aus dem Hörer und ich sog zischend Luft ein. Der schien ja sehr gute Laune zu haben.

„Hey Schatz, ich bin's!“, sagte ich vorsichtig. „Ich wollte fragen, ob du und Gaara schon was vor habt...“

„Nein noch nicht direkt wieso?“, seine Stimme war nun um einiges freundlicher.

„Sayu und ich wollten gerne an den Strand, ne Runde surfen oder so und vielleicht könntet ihr ja mitkommen oder uns hinfahren oder so...“

„Ich sprech kurz mit ihm warte...“

Ich hörte kurz ein Rauschen und kurz darauf ein. „Alles klar, wann wollt ihr denn los?“

„Wann wir können!“

„Dann können wir jetzt gleich los!“, schlug er vor und ich quiekte auf.

„Alles klar Engel?“, kam es verwirrt zurück.

„Ja, aber gib mir noch 10 Minuten okay?“

„Warum?“, kam es lachend von ihm.

„Weil ich zur Zeit nur einen Bademantel an habe, und so will ich nicht unbedingt an den Strand gehen...“, gab ich ebenfalls lachend zurück.

„Nein, da könntest du Recht haben... Okay, dann sag Sayu, dass wir sie in 10 Minuten abholen, und dass sie dann auch fertig sein soll!“

„Alles klar Schatz...“

„Ja!“

Er drückte mich weg und ich holte Sayu aus der Warteschleife.

„Okay Sayu, wir holen dich in 10 Minuten ab! Sei also fertig!“, damit war ich schon kurz

davor aufzulegen, als ich noch ihren Ausruf >Wer ist wir? < hörte.

Grinsend ignorierte ich diesen und legte auf, nur um in meinem Kleiderschrank zu verschwinden und schnell noch einen Bikini anzuziehen.

Ich zog einen weiß-grünen an und über diesen einen weißen Flatterrock und ein grünes Top. Grün war eine meiner Lieblingsfarben und die Kombination mit weiß fand ich einfach zu toll.

Dann schminkte ich mich noch leicht, packte meine Tasche und verließ lächelnd den Raum um in Sasuke's Zimmer zu verschwinden....